

Ecofys trägt zur verbesserten Potentialausnutzung von Windkraftanlagen bei

Ecofys berät Bundesumweltministerium bei Windenergie bezüglich der Umsetzung der 2009er Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG)

Berlin, 19. November 2008 - Mit Unterstützung von Ecofys kann das Potential von Windkraftanlagen an Land in Zukunft deutlich besser ausgeschöpft werden. Ecofys, das führende Beratungsunternehmen für erneuerbare Energien und Tochterunternehmen des Lösungsanbieters für regenerative Energien, Econcern, beriet das Bundesumweltministerium zur Umsetzung des sogenannten Systemdienstleistungs-Bonus für Windkraftanlagen.

„Das Potential von Windkraftanlagen an Land ist seit langem bekannt. Mit der großflächigen Integration der Windenergie in die Stromnetze sind jedoch auch technische Herausforderungen verbunden“, sagt Carsten Petersdorff, CEO der Ecofys Germany GmbH. „Das Ecofys-Beratungsteam hat, gemeinsam mit sechs führenden Wissenschaftlern und Experten der Wind- und Netzbranche, eine praktikable technische Lösung vorgestellt, mit der das Ziel des novellierten EEG unter Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit erreicht werden kann: den Anteil des regenerativ erzeugten Stroms bis 2020 auf mindestens 30 Prozent zu steigern“.

Erstmalig in Deutschland sieht das novellierte EEG vor, dass ab 2009 ausschließlich Betreiber von Windenergieanlagen den vorrangigen Netzanschluss und die Einspeisevergütung für Windenergie erhalten, die die neuen technischen Anforderungen erfüllen. Für Windturbinen, die in den letzten sieben Jahren in Betrieb gegangen sind, wird außerdem eine Prämie für die freiwillige Nachrüstung angeboten. Dieser Ansatz soll für Verbraucher und Wirtschaft sicherstellen, dass die Versorgungssicherheit des nationalen Stromnetzes nicht negativ durch die verstärkte Einspeisung von Strom aus Windenergie beeinflusst wird und sogar noch gesteigert werden kann.

Dazu Ministerialrat Udo Paschedag, Leiter Referat KI III 3 „Wasserkraft, Windenergie und Netzintegration der Erneuerbaren Energien“ im Bundesumweltministerium: „Ecofys hat gemeinsam mit den Sachverständigen die technische Basis geschaffen, dass nicht nur die Netzintegration von Windenergieanlagen verbessert werden kann, sondern künftig auch Windenergieanlagen einen eigenen Beitrag zur Sicherheit im deutschen Stromnetz leisten können. Der teils steinige Weg dahin hat sich gelohnt.“ Das Ministerium arbeitet nun an der Umsetzung in einer EEG-Verordnung.

Ecofys hat das Bundesumweltministerium sowohl bei Fragen zu den neuen technischen Netzanschlussanforderungen beraten als auch eine Einschätzung der Kosten abgegeben, die zusätzlich für deren Implementierung anfallen. Eine Schlüsselempfehlung von Ecofys ist dabei, ein Nachweisverfahren einzuführen, das auf Einheiten (Typ)-Zertifikaten und Anlagen (Projekt)-Zertifikaten beruht. Diese Zertifikate stehen im Einklang mit der neuesten internationalen Praxis. Betreiber von

Windkraftanlagen sollten die Einheiten-Zertifikate dem Betreiber des Stromnetzes zusammen mit dem Antrag auf Netzanschluss ihrer Anlage vorlegen. Die Anlagen-Zertifikate sollten anschließend bis zur Inbetriebnahme der Anlage beim Netzbetreiber vorgelegt werden.

Ecofys zufolge hat das in Deutschland entwickelte Modell großes Potential, um auch von anderen Ländern übernommen zu werden, die ebenfalls nach praktikablen Lösungen dafür suchen, Windenergie langfristig sicher in ihre nationalen Übertragungs- und Verteilungsnetze einzubinden. Spanien hat diesen Weg bereits eingeschlagen.

Das Beratungsprojekt für das Bundesumweltministerium wurde von der Ecofys-Abteilung „Power Systems and Markets“ (PSM) in Berlin durchgeführt. PSM bietet Beratungsdienstleistungen zu technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Herausforderungen an, die sich aus der Integration regenerativer Energien in das Stromnetz und die Strommärkte ergeben.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit publizierte den abschließenden Bericht auf seiner Internetseite unter <http://erneuerbare-energien.de/inhalt/42327/4591/>. Unter <http://www.ecofys.de/de/veroeffentlichungen/buecherberichte.asp> nehmen die innerhalb des Beratungsvorhabens angehörten Interessenvertreter Stellung zu den Vorschlägen von Ecofys.

Über Ecofys

Ecofys ist ein internationales Beratungsunternehmen für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimapolitik mit deutschen Niederlassungen in Köln, Berlin und Nürnberg. Es liefert Recherche und Dienstleistungen von der Produktentwicklung bis zur Implementierung. Die vorliegende Studie wurde von der Gruppe „Power Systems and Markets“ (PSM) durchgeführt; PSM bietet Beratungsdienstleistungen zu technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Aspekten der Integration erneuerbarer Energien in die Elektrizitätsversorgung an. Zu den Kunden von Ecofys zählen Energieunternehmen, Finanzinstitute, Wirtschaftsunternehmen, Regierungen und Behörden, Internationale Organisationen, Projektentwickler, Wohnungswirtschaft, Bauunternehmen und Energieverbraucher rund um den Globus. Ecofys ist Teil der Econcern-Gruppe mit der Mission „Eine nachhaltige Energieversorgung für Jedermann“. Econcern beschäftigt 1.200 Mitarbeiter in über 30 Ländern und belegte 2007 Rang 234 in Europas Liste der 500 am schnellsten wachsenden und Arbeitsplätze schaffenden Unternehmen.

Über Econcern

Econcern ist ein Unternehmen mit der Mission „Eine nachhaltige Energieversorgung für Jedermann“. Die Gruppe besteht aus den operativen Einheiten Ecofys, Ecostream, Evelop, Ecoventures und OneCarbon. Gemeinsam entwickeln sie einzigartige Projekte, innovative Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Energieversorgung. Econcern beschäftigt 1.200 Mitarbeiter in über 30 Ländern und belegte in der Business Week-Liste von Europas am schnellsten wachsenden Unternehmen Platz 234.

Kontakt:

Yvonne Kettmann
Marketing & Communications
Ecofys Germany
T: +49 (0) 221 270 70 110
F: +49 (0) 221 270 70 011
E: y.kettmann@ecofys.com

MS&L
International Public Relations
Walther-von-Cronberg-Platz 6
60594 Frankfurt am Main
T.: 069 6612456-8381
E.: clemens.wesely@mslpr.de